

Höhere Marktproduktion trotz Dürreschäden

Halle: Die LPG Schafstädt schloß sofort nach dem Fernsehgespräch am 28. Oktober über die Dürreschäden und wie sie überwunden werden können mit der Molkerei Merseburg einen Vertrag ab. Er sieht vor, nur noch Milch mit 2 Prozent Fettgehalt (früher 2,5 Prozent) zur Kälberaufzucht zu verwenden. Dadurch können monatlich 25 kg Butter mehr erzeugt werden. Dem Aufruf, diesem Beispiel zu folgen, schlossen sich bis zum 30. Oktober 17 LPG des Bezirks Halle an.

Potsdam: Immer mehr Rinderzuchtbrigaden im Bezirk verpflichteten sich, die Produktivität im Stall zu erhöhen und mehr Milch für den Markt zu liefern. Die Rinderzuchtbrigade der LPG Triglitz, Kreis Pritzwalk, verpflichtete sich, von jeder Kuh täglich einen Liter Milch mehr abzuliefern. Die Durchschnitts-

leistung je Kuh soll bis 1964 auf 4800 kg Milch erhöht werden. Der Melkermeister Assmus bat gleichzeitig um Aufnahme in die Partei.

Im Kreis Neuruppin wurde Ende Oktober unter der Leitung des Sekretärs für Landwirtschaft der Bezirksleitung Potsdam ein Erfahrungsaustausch der besten Melkermeister und Viehpfleger aus LPG und VEG mit Wissenschaftlern und Tierärzten durchgeführt. Im Mittelpunkt standen neue wissenschaftliche Methoden zur Steigerung der Milchproduktion und zur Vergrößerung der Viehbestände. Alle Teilnehmer stimmten dem Programm der LPG Rohrlack zu, das u. a. vorsieht, 1960 je Kuh 3200 kg Milch zu erreichen, alle Milch an die Molkerei zu liefern und jährlich ein Kalb je Kuh* aufzuziehen.

Leistungsvergleich bringt alle voran

Potsdam: Das Büro der Bezirksleitung Potsdam orientierte den Wirtschaftsrat des Bezirkes auf die Durchführung von Leistungsvergleichen innerhalb der Wirtschaftszweige, um die zurückgebliebenen Betriebe schneller auf das Niveau der fortgeschrittenen zu heben. Das führte bereits zu guten Ergebnissen, besonders bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Überwindung von Planrückständen.

Der Wirtschaftsrat wendet vor allem den Gruppenleistungsvergleich an, durch

den innerhalb der Industriezweige mit dem Erfahrungsaustausch auch die sozialistische Hilfe organisiert wird und die Zurückgebliebenen schneller aufholen. So konnte im Ergebnis des Leistungsvergleichs zwischen den Futtermittelwerken Fürstenberg (Havel) und Teltow letzteres seine Planrückstände erheblich verringern, weil qualifizierte Kader aus dem Fürstenberger Werk in Teltow halfen. Zwischen beiden Werken wurden im Oktober auch Produktionsbrigaden ausgetauscht.